

Call zum Herausgeberband

„Systemische Lehre an Hochschulen - Praktische Impulse für Methodik und Didaktik“

Liebe Systemikerinnen und Systemiker in der Hochschullehre,

März 2020

im Rahmen der Fachgruppentagung „Systemische Lehre und Forschung an Hochschulen und Universitäten“ am 21.02.2020 an der Hochschule Fulda haben wir ein „Spiel“ begonnen. Ziel ist es, einen fachlichen Austausch über die Erfahrungen auf dem Spielfeld der hochschulischen Lehre zu fördern. Denn dort bewegen wir uns als Spielfiguren in Spannungsfeldern, die sich bspw. aus funktionalen Erfordernissen, wie die Vergabe von Creditpunkten und Noten ergeben, die nur schwer mit einer systemischen Haltung von Wertschätzung, Ressourcenorientierung oder Prozessvertrauen zu vereinbaren sind. Wir lehren zwischen dem Anspruch, Konstruktionen von Welt, die aus verschiedenen Perspektiven heraus von Studierenden entdeckt, verglichen, analysiert und ausgehandelt werden sollten und den Vorgaben, die sich aus im Modulhandbuch festgelegten Seminarzielen und zu erwerbenden Kompetenzen ergeben.

Hinsichtlich der hochschulischen Lehre ziehen wir die zirkuläre Fragekarte, woran für Studierende erkennbar sein könnte, dass eine Systemikerin bzw. ein Systemiker lehrt. Gibt es Besonderheiten in den didaktischen und methodischen Überlegungen und Ausführungen aus systemischer Perspektive?

Um diese Frage in dem geplanten Herausgeberband „Systemische Lehre an Hochschulen - Praktische Impulse für Methodik und Didaktik“ beantworten zu können, bitten wir um die Öffnung eurer Erfahrungsschatzkisten und Methodenkoffer. Dabei interessieren uns zum einen eure Gelingenserfahrungen, eure best practice Beispiele von guter, systemischer Hochschullehre - und diese vornehmlich unabhängig von dem thematischen Gegenstand der Systemik. D.h. nicht der Inhalt soll das Systemische eurer Beiträge sein, sondern wie sich euer Hintergrundwissen bzw. eure Haltung auf der Konzeptions- und Planungsebene der Lehrveranstaltungen spiegeln. Zum anderen sind wir ausdrücklich an eurem persönlichen Gewordensein interessiert. Was waren eure Flops? Worauf schaut ihr heute mit einem Schmunzeln oder Kopfschütteln zurück? Aus welchen Fehlern habt ihr (besonders) gelernt? Gerne dürft ihr auch Fotos z.B. von kreativen Prozessen oder Planungsskizzen mit einbeziehen.

Wie ihr schon gemerkt habt, geht es uns bei unserem Call nicht um theoretische Abhandlungen oder Abgrenzungen zur allgemeinen Hochschuldidaktik. Wir möchten Erfahrungsberichte und berufsbiographische Geschichten mit dem Ziel sammeln, eine Diskussion anzustoßen, die wir im Rahmen einer Fachtagung im Jahr 2022 Angesicht zu Angesicht führen wollen. Daraus wiederum sollen Reflexionen und Metaperspektiven entstehen, die einen neuen oder forschenden Blick auf die (eigene) Hochschullehre ermöglichen. Wie das Spiel dann endet oder ob wir in eine zweite Runde gehen, soll heute - mit einer gehörigen Portion Prozessvertrauen - noch nicht festgelegt sein.

Seid mit dabei, macht euren ersten Spielzug und reicht bis zum 30.06.2020 einen abstract eures Beitrags im Umfang von ca. 1.500 Zeichen an silke.trumpa@pg.hs-fulda.de ein. Euren nächsten Zug in Form eines ca. 25.000 Zeichen Beitrags würden wir dann bis zum Jahresbeginn 2021 erwarten.

Bitte fühlt euch auch ausdrücklich aufgefordert, weitere Mitspielerinnen und Mitspieler aus dem Kreise der Systemikerinnen und Systemiker einzuladen, die in Hochschulen (nicht in Weiterbildungsinstituten) lehren.

Wir grüßen euch herzlich und sind sehr gespannt, welche Dynamik unser Spiel entwickelt!

Silke Trumpa (Fulda), Andrea Goll-Kopka (Heidelberg), Holger Lindemann (Berlin)